

## Stille Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht! / Alles schläft, einsam wacht  
Nur das traute, hochheilige Paar.  
Holder Knabe im lockigen Haar,  
Schlaf in himmlischer Ruh, / Schlaf in himmlischer Ruh.
2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
Da uns schlägt die rettende Stund,  
Christ, in deiner Geburt, / Christ, in deiner Geburt.
3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht,  
Durch der Engel Halleluja.  
Tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter ist da, / Christ, der Retter ist da!

## Von guten Mächten wunderbar geborgen

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Ref. **Von guten Mächten wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost, was kommen mag.**

**Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen  
die Du in unsre Dunkelheit gebracht,  
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen!  
Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.

## Trost-Weihnacht Ein Gottesdienst für Trauernde

### Sie haben ein Recht auf ihre Trauer

Gleichgültig welches kirchliche oder gesellschaftliche Fest  
gefeiert wird,  
Sie haben ein Recht auf Ihre Trauer.  
Einerlei wie viel Jahre der Tod Ihres Verstorbenen zurückliegt,  
Sie haben ein Recht auf Ihre Trauer.  
Unerheblich wie Sie zu Ihrem Verstorbenen gestanden haben,  
Sie haben ein Recht auf Ihre Trauer.  
Nichtig wie alt Ihr Verstorbenen wurde,  
Sie haben ein Recht auf Ihre Trauer.  
Dieses Recht auf Trauer kann Ihnen niemand nehmen,  
kein Mensch und keine Macht der Welt.

### Sie haben ein Recht auf Leben

Egal wie gewöhnlich der Tod Ihres Verstorbenen war,  
Sie haben ein Recht auf Leben!  
Gleichgültig was die Menschen um Sie herum sagen,  
Sie haben ein Recht auf Leben!  
Unerheblich wie wenig Stunden erst seit dem Tod Ihres  
Verstorbenen vergangen sind,  
Sie haben ein Recht auf Leben!  
Ungeachtet was die Menschen um Sie herum denken,  
Sie haben Recht auf Leben!  
Dieses Recht auf Leben kann Ihnen niemand nehmen,  
keine Mensch und keine Macht der Welt!

## **Stern über Bethlehem**

1. Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,  
führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,  
leuchte uns voran, bis wir dort sind,  
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.
2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn  
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,  
das da geschehen, was niemand gedacht,  
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.
3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,  
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!  
Du hast uns Hergeführt, wir danken dir.  
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!
4. Stern über Bethlehem, kehren wir zurück,  
steht noch dein heller Schein in unserm Blick,  
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,  
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

## **Eingang und Ausgang**

Eingang und Ausgang, Anfang und Ende,  
liegen bei dir Herr, füll du uns die Hände!

## **Ich steh an deiner Krippe hier**

1. Ich steh' an deiner Krippe hier, o Jesu , du mein Leben;  
ich komme, bring' und schenke dir, was du mir hast  
gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz,  
Seel' und Mut nimm alles hin, und laß dir's wohl gefallen.

- 2.
3. Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die  
Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und  
Wonne. O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir  
zugericht', wie schön sind deine Strahlen!
4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt  
sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich  
anbetend stehen. O daß mein Sinn ein Abgrund wär und  
meine Seel' ein weites Meer, daß ich dich möchte fassen!

## **Meine Zeit steht in deinen Händen**

Ref.: Meine Zeit steht in deinen Händen

Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir  
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden  
Gib´ mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

1. Sorgen quälen und werden mir zu groß  
Mutlos frag´ ich: Was wird morgen sein?  
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los  
Vater, du wirst bei mir sein. Ref.
2. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb  
nehmen mich gefangen, jagen mich  
Herr, ich rufe: Komm und mach mich frei  
Führe du mich Schritt für Schritt / Ref.
3. Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn  
Hilflos seh´ ich wie die Zeit verrinnt  
Stunden, Tage, Jahre gehen hin  
und ich frag´ wo sie geblieben sind / Ref.